

## Urkundenlösung des Stadtarchivs Coburg

### Urkunden nicht nur bewahren und verwahren - sondern auch präsentieren

Das Thema „Archive im digitalen Zeitalter. Überlieferungssicherung – Erschließung – Präsentation“ des 79. Deutschen Archivtages vom 22. bis 25. September 2009 in Regensburg zeigt, dass es heutzutage nicht mehr ausreichend ist Archivalien zu bewahren, sondern der Präsentation von Archivalien eine immer größere Bedeutung zukommt.

Vor dieser Aufgabe stand auch das Stadtarchiv Coburg. Etwa 600 historische Urkunden befinden sich im Besitz des Stadtarchivs. Die älteste Urkunde stammt aus dem Jahr 1317 und wurde in Schleusingen ausgestellt. Darin wird, mit penibler und kleiner Schrift die Schenkung „des wüsten Dorfes Blumentod“ an das Georgenspital festgehalten.



Die bisherige Aufbewahrung der Urkunden war unbefriedigend. Die Präsentation einer Urkunde war immer mit der Gefahr einer Beschädigung verbunden.

Die fachgerechte Bewahrung und Lagerung von Urkunden stellt Archivare vor große Herausforderungen. Vor dieser Herausforderung standen

auch der Leiter des Stadtarchivs Coburg Herr Hans-Jürgen Baier und sein Mitarbeiter Michael Tröbs.

„Bisher haben wir die Urkunden gefaltet in einer Art Papiertasche aufbewahrt. Es bestand die Gefahr, dass sie an den Faltstellen brechen“ erzählt Archivleiter Hans-Jürgen Baier. Auch die Siegel, mit denen die Mehrzahl der Urkunden beglaubigt wurden, seien gefährdet. Sie bestehen aus Bienenwachs am äußeren Rand und Siegellack. Beides kann leicht brechen.

Das Präsentieren war nicht nur mühselig vom Zugriff, sondern immer auch mit der Gefahr verbunden die Urkunden zu beschädigen. Dies war der Grund, dass die Urkunden mehr verwahrt als fachgerecht bewahrt wurden.

Es wurde nach einer Lösung gesucht, die sowohl den Ansprüchen des Archivars für die fachgerechte Verwahrung von Urkunden gerecht wird, als auch das Präsentieren erleichtern soll.

Gemeinsam mit REGIS und deren Gebietsvertretung Hans Held GmbH Büroorganisation wurde eine neuartige Lösung für die Archivierung von Urkunden entwickelt, die in der Praxis getestet und jetzt im Stadtarchiv eingesetzt wird.

Und so sieht die neue Art der Aufbewahrung aus: Die Urkunden werden zunächst in einem Feuchtraum geglättet, ohne dass dabei die Schrift beschädigt wird. Mit Hilfe von Pappwinkeln werden sie auf dem Boden eines flachen großen

Kartons so befestigt, dass sie nicht mehr verrutschen können. Flexible Pappstreifen schützen die Siegel. In die großen Kartons passen mehrere Urkunden, und die Schachteln sind so flach gehalten, dass problemlos eine ganze Reihe übereinander gestapelt werden kann. „Besonders geschätzt haben wir, dass wir bei der Firma REGIS unsere Ideen mit einbringen und dadurch dazu beitragen konnten, dass eine praxisgerechte Lösung entsteht“.



Stolz präsentiert Hr. Tröbs vom Stadtarchiv Coburg die neue Lösung für die Urkundenarchivierung.

Karton öffnen - Urkunde präsentieren ohne diese zu berühren.

Die Urkunden sind staubsicher untergebracht, die Siegel geschützt, so dass diese wertvollen Dokumente noch an die folgenden Generationen weitergegeben werden können. Aber auch wer aus wissenschaftlichen Gründen damit arbeiten muss, hat es jetzt leichter.



Ohne die Urkunden berühren zu müssen oder zu beschädigen können die gesamten Urkunden und Siegel betrachtet werden.

Für Ausstellungen können auch einzelne Urkunden aus dem Karton entnommen werden.

Konnten Urkunden bislang nur mit Handschuhen berührt und auseinandergefaltet werden, kann man sie jetzt problemlos im Karton betrachten. Und für alle, denen eine Kopie der Schriftstücke ausreicht, werden sie nach und nach digitalisiert. Dies hat den Vorteil, dass die Urkunden auch im Internet präsentiert oder per E-Mail verschickt werden können. Ebenso erleichtert die elektronische Datenverarbeitung die Suche nach Urkunden.

Mit dieser durchgängigen Lösung, Urkunden nicht nur zu bewahren, sondern auch zu präsentieren und gleichzeitig zu digitalisieren hat das Stadtarchiv das Thema des Deutschen Archivtages „Archive im digitalen Zeitalter. Überlieferungssicherung – Erschließung – Präsentation“ in einem Praxisprojekt erfolgreich umgesetzt.

Beitrag und Bilder: HELD / Stadtarchiv Coburg